



Einfach zum Knuddeln süß – aber kein Spielzeug: 610 Kleintiere wurden am Wochenende in der Sporthalle in Esslingen-Zell präsentiert.



Schönheiten im prächtigen Federschmuck präsentieren die Kreisverbände Esslingen und Stuttgart erstmals bei einer Ausstellung im Teamwork. Fotos: Thomas Krytzner

Schönheiten mit Pelz und Federkleid

Esslingen: Kleintiere kommen ganz groß raus – Kreisverbände Esslingen und Stuttgart mit gemeinsamer Schau

Von Thomas Krytzner

Ein Wochenende lang gehörte die Sporthalle in Esslingen-Zell nicht den Turnern, sondern war Schau- und Federplatz für insgesamt 610 Kleintiere. Kaninchen und Federvieh teilten sich dabei den Platz und waren pelziger und gefiederter Anziehungspunkt für viele Interessierte. Es war die erste gemeinsame Schau der Kreisverbände Esslingen und Stuttgart, die Züchter präsentierten ihre Kleintiere erstmals zusammen.

Bereits am vergangenen Donnerstag brachten die Züchter ihre Schönheiten in die Halle und ließen ihre Tiere von Richtern bewerten. Dabei konnten maximal 100 Punkte erreicht werden. Doch Martin Reichle, Vorsitzender des Esslinger Kreisverbandes, relativiert: „Die Höchstzahl wird zwar kaum erreicht, aber zwischen 95 und 97 Punkte bekommen die meisten gezeigten Tiere.“ Für die Richter gab es denn auch einiges zu tun, denn die Artenvielfalt war groß. Kaninchen, Hühner, Gockel, Truthähne und Hennen sowie Tauben gab es zu sichten und je nach Rasse zu bewerten.

Martin Reichle freute sich, dass sein Kreisverband in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit dem Kreisverband Stuttgart ausstellen konnte: „Wir verzeichneten im Esslinger Kreisverband einen Einbruch um 200 Tiere. Dies führen wir vor allem darauf zurück, dass einige Züch-

ter aufgehört haben.“ Er selbst hatte schon immer Kaninchen; „Seit der Kindheit kümmere ich mich um die Langohren, man kommt nicht mehr davon los.“

So hätten schon viele die Zucht und Pflege beendet. Aber kurz nachdem das letzte Tier abgegeben worden war, hätten sich viele besonnen und wieder neue Pelz- oder Federträger geholt. Besonders angeht ist der Kreisvorsitzende von den Riesenschecken. Diese bringen zwischen vier und fünf Kilo auf die Waage und benötigen eine entsprechend große Stallanlage. Obwohl einige der Kaninchen dem Hasen zum Verwechseln ähnlich sehen, gibt es einen großen Unterschied, wie Reichle erklärt: „Hasen würden als Haustiere kaum überleben. Sie trinken zum Beispiel nicht wie Kaninchen aus der bereitgestellten Wasserschale, sondern nehmen die Feuchtigkeit übers Gras auf.“

Tiere sind kein Spielzeug

Die Züchter schätzen alle ihre Tiere. Doch bei der Beliebtheit läuft eine österreichische Rasse den deutschen Kaninchen den Rang ab: „Der blaue Wiener steht bei Züchtern hoch im Kurs. Dieses Kaninchen ist ein schönes Tier und dankbar in der Haltung.“ Das Aussehen, die Zeichnung im Fell und der Allgemeinzustand bilden dabei wichtige Merkmale für die Bewertung. Während bei vielen Kaninchen die Löffel nach oben zeigen, sind die hängenden Ohren das Kennzeichen für

die Widderhasen. Vor allem Zwergwidder sind bei Kindern sehr beliebt; „Diese Tiere lassen sich gerne hochnehmen und knuddeln, dennoch bleibt zu bedenken, dass sie kein Spielzeug sind.“

Das wird einem auch bei einer weiteren Rasse schnell klar. Die schwarzen Kleinsilber Kaninchen haben wie einige andere einen sensiblen Pelz: „Fasst man die Tiere falsch an, kann man später im Fell die Fingerabdrücke erkennen.“ Auch königliche Kaninchen konnten an der Ausstellung besichtigt werden. Sie tragen den fürstlichen Beinamen „Rexe“. Deren Züchterin erklärt: „Diese Kurzhaarkaninchen waren ein Zufallsprodukt, als Mönche vor langer Zeit Kaninchen züchteten.“

Auch das Federvieh zeigte sich in seiner schönsten Pracht. „Das Aussehen ist immer Geschmackssache“, erläutert Martin Reichle die bunte Artenvielfalt. Bei den Tauben fällt vor allem die Schliesische Kröpfer Taube auf: Die Tiere haben einen riesigen Kropf. „Das ist aber nicht etwa eine Krankheit, sondern dient der Balz“, beschwichtigt Martin Reichle. Taubenzüchter seien wahre Tierliebhaber. Denn: Die Tauben werden rein zur Freude gezüchtet, wie der Kreisvorsitzende erklärte. Für die Züchter geht es bei der Ausstellung aber auch darum, eine der begehrten Auszeichnungen und das damit verbundene Preisgeld zu erhalten. „Das Esslinger Band ist bei Kleintierzüchtern beliebt“, freut sich Martin Reichle.



Begehrte und gefragt: Das Esslinger Band ist eine beliebte Auszeichnung.